



Schon von weiten sieht man an dem Wahrzeichen der Gemeinde Ballrechten-Dottingen, dem Castellberg, die hellen Spuren der sanierten Treppen und Mauerabschnitte.

FOTO: SABINE MODEL

Der ganze Berg ein offenes Denkmal

Die Castellberganlage und die St. Arbogastkapelle rücken am 9. September erneut ins Licht der Öffentlichkeit

VON UNSERER MITARBEITERIN
SABINE MODEL

BALLRECHTEN-DOTTINGEN. Zwei Kleinode haben in Ballrechten-Dottingen in den letzten Monaten an Bedeutung gewonnen. Da ist zum einen das bedeutsame Denkmal der geschichtsträchtigen Castellberganlage aus dem 18. Jahrhundert, die derzeit saniert wird. Zum anderen wurde im Ortsteil Dottingen die 1000 Jahre alte St. Arbogastkapelle renoviert. Beides wird am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 9. September, in Führungen näher erläutert.

Es gibt nur wenige Orte in Südbaden, an denen die Geschichte der Rebkultur so nachdrücklich durch historische Elemente belegt ist wie am Castellberg in Ballrechten-Dottingen. Mehr als 200 Jahre alte Trockenmauern, Steintreppen und Terrassen dokumentieren das handwerkli-

kann man diese Kulturlandschaft am Tag des Denkmals auf vielfältige Weise. Interessant ist die Geschichte des Weinberges, die historische Anlage seiner Steilhänge sowie deren Auswirkung auf die Landschaftsnutzung und den Naturschutz.

Unter Federführung der Gemeindeverwaltung Ballrechten-Dottingen sind viele Experten in das umfangreiche, auf zehn Jahre angelegte und auf eine Million Euro veranschlagte Sanierungskonzept involviert. Gemeinsam mit den Winzern, der Denkmalpflege Referat 25 im Regierungspräsidium, dem Naturschutz und dem Institut für Landespflege der Universität Freiburg wird die Erhaltung derzeit in einem ersten von drei Bauabschnitten vorangetrieben.

Treffpunkt für alle Aktivitäten ist der Castellberg-Wanderparkplatz. Um 10 Uhr und 13 Uhr startet dort eine Führung mit Gartenarchitekt Peter Jenne, der die Trockenmauern und steilen Steintreppen des „Projektes Castellberg“ vorstellt. Um 13

Uhr führt die polnische Firma Resa-Bau, Robert Jablonski, in polnischer Sprache Erklärungen zur Restaurierung des Weinberges liefern.

Um 11 Uhr und um 16 Uhr führt der Vorsitzende der Arbeitskreises Natur und Umwelt, Werner Bußmann, in die Geheimnisse der Flora und Fauna zwischen Trockenmauern und Steinriegeln ein. Um 17 Uhr gibt Annette Seywald vom Weingut Steinle Einblicke in die Arbeit des heutigen Winzers in den Steillagen. Anschließend ist eine Weinprobe im Weinberg vorgesehen. Parallel dazu findet das 44. Weinfest statt, an dem sich alle am Projekt beteiligten Winzer vom Castellberg mit ihren Weinen darstellen.

Die Kinder machen sich an diesem Tag zu einer Reise durch den historischen Weinberg mit Abenteuerspielen rund um den Castellberg auf. Von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr betätigen sie sich als kleine Architekten und bauen selber eine Trockenmauer ganz ohne Hilfsmittel. Wer mag, kann auch zwi-

kleinen Monstern auf die Spur kommen. Mit selbst gebautem Insektensauger und Becherlupe wird nach der Gottesanbeterin, der Feuerwanze und dem Bombardierkäfer gefahndet.

Da das bundesweite Motto am Tag des Denkmals in diesem Jahr besonders Orte der Einkehr und des Gebetes – historische Sakralbauten fokussiert, stellt die Gemeinde Ballrechten-Dottingen außerdem die St. Arbogastkapelle vor. Sie wurde 1025 erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahr 1909 erfolgte die Neugestaltung und 2004 die Renovierung. Der Altar zeigt die Figur des Kirchenpatrons und andere Bischofsfiguren. Als Besonderheit werden der Glockenstuhl und der Dachboden mit dem original erhaltenen Pestkorb besichtigt. Die Kapelle ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Es finden zu jeder vollen Stunde Führungen mit Marianne Ries oder Hans-Jürgen Kellermann statt.



www.ballrechten-dottingen.de